

Anmeldung

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt. Sie können sich bis zum 19. August 2020 ausschließlich online anmelden unter: www.hage.de/veranstaltungen.

Hygienemaßnahmen

Die Veranstaltung findet unter der Einhaltung der derzeitigen Schutz- und Hygienevorschriften statt. Bitte bringen Sie einen Mund- und Nasenschutz mit. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Veranstaltungsort

Saalbau Gallus

Frankenallee 111
60326 Frankfurt am Main



Parkmöglichkeiten

Auf dem Gelände selbst befinden sich 46 Parkplätze, auch in der Umgebung sollte sich das Parken problemlos gestalten.

Hinweis: Während der Veranstaltung werden Fotos erstellt, die zum Zweck einer Dokumentation und im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

Konzept und Gestaltung: pict kommunikationsdesign, www.pict.de

Titelfoto: © peterschreiber.media-stock.adobe.com

Anfahrtskarte: © Saalbau Gallus, www.saalbau.com

Kontakt

Anna Skalska
Tel +49 (0) 69 7133 76 78-0
kgc-hessen@hage.de

Organisation

Die Veranstaltung wird von der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Hessen organisiert.

Die Koordinierungsstelle ist Teil des bundesweiten Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit und wird durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag und mit Mitteln der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Bündnis für Gesundheit) sowie durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) gefördert.

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration

Die KGC Hessen ist an die HAGE-Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. angegliedert. Weitere Infos und Kontaktdaten der KGC Hessen unter www.kgc-hessen.de.

HAGE

Hessische Arbeitsgemeinschaft
für Gesundheitsförderung e.V.

Diese Veranstaltung wird gefördert von:



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Vertiefte Lernwerkstatt

Zur Konzeption von Maßnahmen
der Gesundheitsförderung



Freitag, 28. August 2020
Saalbau Gallus



GOOD PRACTICE

in der Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten

Die Planung wirkungsvoller Maßnahmen der Gesundheitsförderung orientiert sich am Public Health Action Cycle: Zunächst erfolgt eine Problem-analyse, auf deren Grundlage Ziele entwickelt und Maßnahmen abgeleitet werden. Nachdem diese umgesetzt wurden, erfolgt im letzten Schritt eine Evaluation und Reflexion, die die erzielten Wirkungen in den Blick nehmen.

Für eine wirkungsvolle Gesundheitsförderung ist die solide Planung von Maßnahmen deshalb unabdingbar. Um eine hohe Planungsqualität zu erreichen, sind nach der Problemanalyse eine präzise Formulierung von Zielen sowie die Definition von Indikatoren, anhand derer die Zielerreichung überprüft werden kann, erforderlich. Auch die Berücksichtigung von Vorwissen, sei es theoretisches oder praxisbezogenes Wissen, ist zentral. Auf dieser Grundlage werden dann Maßnahmen entwickelt oder bestehende Interventionen angepasst.

Die Lernwerkstatt stellt die Planungsqualität in das Zentrum. Am Beispiel des Themenfeldes „Gesund älter werden“ werden verschiedene Aspekte der Planungsqualität bearbeitet. Inputs der Referentin wechseln sich mit Plenumsdiskussionen und der Arbeit in Kleingruppen ab. Dem Transfer in den Praxisalltag gilt dabei besondere Aufmerksamkeit.

Ziele sind:

- Vermittlung eines Handlungsrahmens für die Konzeptentwicklung
- Erprobung von Instrumenten für die Verbesserung der Planungsqualität

Der Workshop richtet sich an kommunale Akteur*innen u. a. aus den Bereichen Gesundheit, Bildung, Soziales und Stadtentwicklung, die sich mit dem Aufbau von Strategien und Maßnahmen zum Thema soziallyagenbezogene Gesundheitsförderung auseinandersetzen.

Tagesmoderation: KGC Hessen, HAGE e. V.

- 09:15 Uhr** Ankommen, Anmeldung und Begrüßungskaffee
- 10:00 Uhr** **Begrüßung, Vorstellung der Referentin**
Prof. Dr. Petra Kolip, Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften
- Qualitätsdimensionen in der (kommunalen) Prävention und Gesundheitsförderung**
- Klare Zieldefinition**
- 11:45 Uhr** Kaffeepause
- 12:05 Uhr** **Vorstellung der Arbeitsergebnisse; Kurzinput Indikatoren und Evaluation**
- 12:45 Uhr** Mittagspause
- 13:30 Uhr** **Nutzung vorhandenen Wissens**
- Von Zielen zu Maßnahmen: Arbeit mit der Wirkungstreppe**
- 15:00 Uhr** Kaffeepause
- 15:20 Uhr** **Vorstellung der Arbeitsergebnisse; Präsentation eines Praxisbeispiels**
- Zusammenfassung: offene Fragen und Übertragung in den eigenen Arbeitskontext**
- 16:30 Uhr** Ende

Referentin:



Prof. Dr. Petra Kolip, Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Petra Kolip ist Professorin für Prävention und Gesundheitsförderung an der Universität Bielefeld. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen u. a. in der Evaluation und Qualitätsentwicklung und hier vor allem im Transfer der wissenschaftlichen Konzepte in die Praxis.

Seit 2004 unterstützen die zwölf Good Practice-Kriterien des bundesweiten **Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit** die Qualitätsentwicklung in der sozial-lagenbezogenen Gesundheitsförderung. Ein wichtiges Ziel des Kooperationsverbundes ist damit die Entwicklung der Anbieterqualität im Bereich der Gesundheitsförderung mit Hilfe des Good Practice-Ansatzes.



Das Kriterium **Konzeption** gehört zu den Basiskriterien und achtet auf einen klaren Zusammenhang zu Gesundheitsförderung. Die Konzeption von Maßnahmen orientiert sich an den Bedarfslagen und Bedürfnissen der Zielgruppen und formuliert auf Grundlage eines festgestellten Handlungsbedarfes überprüfbare Ziele sowie Maßnahmen und Methoden, mit denen die Ziele erreicht werden sollen.

Die **Broschüre „Kriterien für gute Praxis der soziallyagenbezogenen Gesundheitsförderung“** mit allen Kriterien und Erläuterungstexten können Sie unter www.gesundheitliche-chancengleichheit.de als PDF-Datei herunterladen oder auch kostenlos bestellen.